

Laubkompost nach Gärtnertradition

Zutaten:

- Laub
- Strukturmaterial: grobe Gartenabfälle oder frischer Kompost oder Häckselgut
- Stickstoff reiches Material: Rasenschnitt oder Kleintiermist oder Hornspäne
- eventuell Pflanzengülle zum Befeuchten

Werkzeug:

- ev. ein Rasenmäher zum Shreddern
- eine Gabel zum Ansetzen der Miete
- Platz für eine Kompostmiete oder ein Behälter (Silo oder Box)

Zeitplan:

- ⇒ Herbst (Oktober/November): Aufsetzen der Miete
- ⇒ Spätherbst (November/Dezember): 1. Umsetzen der Miete, ev. Anfeuchten
- ⇒ Vorfrühling (Anfang März): 2. Umsetzen der Miete, ev. Anfeuchten
- ⇒ Herbst: der Kompost ist reif

Anleitung:

1. Vor dem Kompostieren kann das Laub mit dem Rasenmäher geshreddert werden (mit dem Rasenmäher über das am Boden liegende Laub fahren). Vor allem, wenn das Laub sehr trocken ist, hilft diese Vorbehandlung, da die Blätter sonst sehr Wasser abweisend sind. Insbesondere bei Platanen, Kastanien, Nuss und Buchenlaub ist diese Vorbehandlung sehr hilfreich.
2. Das Laub wird anschliessend in einem Behälter oder einer Miete mit den folgenden Zuschlagstoffen gut vermischt: ca. 20% groben Gartenabfälle, etwas Häckselgut (nicht zuviel, wegen des Stickstoff/Kohlenstoff-Verhältnisses) oder junger Kompost. Dieses Strukturmaterial sorgt für die nötige Luftzufuhr und verhindert das "Zusammenpappen". Für den notwendigen Stickstoffgehalt werden Rasenschnitt, Kleintiermist oder Hornspäne zugesetzt. Wenn die Mischung zu trocken ist, kann Pflanzengülle (z.B. von Brennessel) zum Befeuchten dienen.
3. Die Kompostmiete wird mit Kompostvlies zugedeckt oder der Behälter mit einem Deckel verschlossen.
4. Noch vor Einbruch des Winters wird der Laubkompost ein erstes Mal umgesetzt und bei Bedarf befeuchtet, oder wenn der Laubkompost zusammenklebt, Strukturmaterial beigelegt.
5. Im Vorfrühling wiederum umsetzen und bei Bedarf Feuchtigkeit regulieren. Nach Belieben und Bedarf kann dieser Vorgang wiederholt werden.
6. Im Herbst kann der sehr feinkrümelige Laubkompost gewonnen und mit ebensoviel Erde gemischt für Topfpflanzen verwendet werden.

Quelle:

Kompostforum Schweiz/Brigitte Bartha
www.kompost.ch